

Stuttgart, 14. Februar 2022

Presseinformation

Kunstmuseum Stuttgart ist Museum des Jahres 2021

Die wichtigste Auszeichnung für ein Museum in Deutschland ist die zur Wahl des Museums des Jahres. Die deutsche Sektion des Internationalen Kunstkritikerverband AICA (Association Internationale des Critiques d'Art) verleiht 2021 diese Auszeichnung dem Kunstmuseum Stuttgart.

Im Folgenden die Medien-Mitteilung der AICA:

»Ein besonders weit gespannter Blick auf die Kunstwelt zeichnet das Museum der baden-württembergischen Landeshauptstadt seit Jahren aus, hieß es auf der Online-Mitgliederversammlung der deutschen Sektion des Internationalen Kunstkritikerverbandes AICA. Sowohl die unmittelbare Gegenwartskunst als auch die Klassische Moderne kommt mit Werken von Otto Dix oder Willi Baumeister zu ihrem Recht. »Das globale Kunstgeschehen hat in dem Haus am Stuttgarter Schlossplatz ebenso eine Bühne wie das künstlerische Schaffen in der Region«, betonten die Kritikerinnen und Kritiker.

Das seit 2010 von Ulrike Groos geleitete Kunstmuseum Stuttgart machte sich nach dem Urteil der AICA-Kritiker einen Namen mit Ausstellungen, die gekonnt die herkömmlichen Grenzen der Kunstsparten überwandern. 2015 geschah dies mit »I Got Rhythm. Kunst und Jazz seit 1920«: Werke afroamerikanischer Künstler und Künstlerinnen boten prägnante Beispiele einer zweiten Moderne, die parallel zur hinlänglich bekannten europäischen Kunstgeschichte verläuft. Auch das besonders enge Verhältnis des Schweizer All-Round-Künstlers Dieter Roth zu Sprache und Literatur war Ausstellungsthema.

Die bedeutenden Werkkomplexe aus der Sammlung des Stuttgarter Museums etwa von Dix und Baumeister, Josephine Meckseper oder Nevin Aladağ werden in Sonderausstellungen unter wechselnden Themen immer wieder neu präsentiert. Die 2005 gestartete Ausstellungsserie »Frischzelle« ist in jährlichem Wechsel ein gelungenes und wichtiges Experimentierfeld für junge Künstlerinnen und Künstler aus Baden-Württemberg, hieß es zur Ehrung als »Museum des Jahres«.

Mit der bundesweit beachteten Ausstellung zur Rolle des Stuttgarter Kunstmuseums im Nationalsozialismus stellte sich das Haus 2020 auch dem dunklen Kapitel seiner Geschichte, die mit einer umfangreichen Schenkung im Jahr 1924 begonnen hat. Eine aktive Provenienzforschung fragt nach der problematischen Herkunft einiger Kunstwerke, die unter den mehr als 15.000 Stücken der Stuttgarter Sammlung während der NS-Zeit den Besitzer gewechselt haben.

Das künstlerische Schaffen von Frauen ist ein weiterer wichtiger Akzent der stetigen Sammlungserweiterung und ebenso der Ausstellungspolitik des Hauses. So ließ die in Johannesburg geborene Künstlerin Candice Breitz 2016 im Stuttgarter Kunstmuseum Geflüchtete aus aller

Welt in ihrem Videoprojekt »Love Story« zu Wort kommen. Ab 19. Februar 2022 (bis 10. Juli 2022) hat unter dem Titel »Die Architektur einer Künstlerin« die 1912 geborene und 1994 als Emigrantin in Venezuela gestorbene Gertrud Louise Goldschmidt (»Gego«) ihren Solo-Auftritt im Museum der baden-württembergischen Landeshauptstadt.«

»Ich freue mich einfach nur – und bin stolz auf diese Anerkennung für mein Team und mich für unsere Arbeit der letzten Jahre«, sagt Ulrike Groos, Direktorin des Kunstmuseums Stuttgart über die heutige Nachricht des Verbandes.

Die AICA (Association Internationale des Critiques d'Art) mit Sitz in Paris wurde 1948/49 gegründet und 1951 von der UNESCO als Nichtregierungsorganisation anerkannt. Ihr gehören nationale Sektionen mit mehr als 5000 Mitgliedern in 95 Ländern an. Zweck des Verbandes ist es, den Einfluss der Kunstkritik zu fördern, die Berufsinteressen der Kunstkritiker:innen zu wahren sowie die Information und den internationalen Austausch auf dem Gebiet der visuellen Künste zu erleichtern und zu verbessern. Die deutsche Sektion der AICA wurde 1951 in Köln gegründet, hat heute ca. 200 Mitglieder und vergibt jährlich die Auszeichnungen *Museum des Jahres*, *Ausstellung des Jahres* und *Besondere Ausstellung*. In der Vergangenheit erhielten den Titel zum *Museum des Jahres* u.a. das Bauhaus Museum Dessau (2020), das Folkwang Museum in Essen (2019), das Sprengel Museum in Hannover (2017), das Städel Museum in Frankfurt am Main (2012) und die Kunstsammlungen Chemnitz (2010).

Über Ihr Interesse und einen Hinweis in Ihrem Medium würden wir uns freuen. Bildmaterial zum Kunstmuseum Stuttgart finden Sie in unserem Pressebereich kunstmuseum-stuttgart.de/presse.

Pressekontakt Kunstmuseum Stuttgart:

Isabel Kucher
Leitung Kommunikation und Marketing
+49 (0)711 / 216 196 20
isabel.kucher@kunstmuseum-stuttgart.de

Pressekontakt AICA/Deutsche Sektion:

Gerd Korinthenberg
Vizepräsident/Presse
+49 (0)160 491 14 33
gerdkor@gmail.com